

Eine englische Studie über die Handschriften der Vita Columbani.

Von **B. Krusch.**

Fast ein Jahr nach dem Erscheinen des 4. Mero-
wingerbandes (Juli 1902) mit der Ausgabe der zwei Bücher
von Jonas' V. Columbani hat Lawlor¹, Professor der
Kirchengeschichte an der Universität Dublin, eine 'vor-
bereitende Studie' für eine kritische Ausgabe des ersten
Buches veröffentlicht, nachdem er am 9. Juni 1902 die
Abhandlung in der dortigen Akademie gelesen hatte. Das
Manuscript befand sich bereits in den Händen des
Druckers, als ihm meine Ausgabe zu Gesicht kam, die
Veranlassung hätte geben können, es wenn nicht ganz
zurückzuziehen, so doch einer durchgreifenden Umarbeitung
zu unterwerfen. Der Verf. hat sich zu keiner der beiden
Eventualitäten entschliessen können. Die Grundlage für
die Textkritik bildet also in dieser neuesten Untersuchung
überall der alte Mabillon-Text im Abdrucke Migne's, und
nur gelegentlich ist auf meine Ausgabe Bezug genommen,
nachdem eine Anmerkung auf der ersten Seite den inzwi-
schen eingetretenen Umschwung in der Textkritik kurz regi-
striert hatte. Die Hss.-Liste hat aus meiner Arbeit erheb-
liche Zusätze erfahren, und diese ist auch im folgenden
Abschnitt über die älteren Ausgaben wiederholt benutzt; zu
einzelnen Anmerkungen hat sie ferner bei den Ausführungen
über das Hss.-Verhältnis geführt: ausschliesslich mit ihr
beschäftigt sich endlich ein Postscript, in welchem eine
Kritik meines Verfahrens und zugleich eine Rechtfertigung
der eigenen Methode des Verf. zu finden ist. Mit seiner
Abhandlung hofft er eine Ergänzung zu meinen weit aus-
gedehnteren Forschungen zu geben, und ich erkenne gern

1) H. J. Lawlor, The Manuscripts of the Vita S. Columbani (The Transactions of the Royal Irish Academy, Vol. XXXII, Sect. C, P. I, Dublin, June, 1903).